

Die Aidstrilogie

SCHWEIGEN = TOD (2)

Regie: Rosa v. Praunheim; Co-Regie: Steven Weiss; Musik: Diamanda Galas; mit David Wojnarowicz, Rafael Gamba, Paul Smith, Peter Kunz, Don Moffet, Bern Boyle, Allen Ginsberg u.a.

BRD 1989 55 min
FEUER UNTERM ARSCH (3)

Regie: Rosa v. Praunheim; Co-Regie: Patrick Hamm; Kamera: Elfi Mikesch; Musik: Melitta Sundström, Roland Ingolf
BRD 1990 30 min

Können Zahlen uns noch erschrecken, aufrütteln? Schon im vergangenen Jahr wurden in den USA über 100 000 Aidskranke registriert, davon 22 000 allein in New York. Die Zahl der Toten dürfte inzwischen der Zahl der GI's nahe kommen, die im Vietnam-Krieg ihr Leben liessen, annähernd 50 000. Es sind Zahlen, die sich zunehmend unserer Vorstellungskraft entziehen, ganz zu schweigen von den Aids-Kranken der Dritten Welt, die jenseits unseres Medienhorizontes sterben.

Hautnah, provozierend hautnah, erleben wir dagegen das Schicksal jener Menschen, die Rosa von Praunheim in seiner Aids-Trilogie präsentiert, Begegnungen, auch Konfrontationen, aufgezeichnet in New York und Berlin.

Und über die Berliner Gruppe 'Act up'-Bewegungen berichtet Praunheim im dritten Teil.

23.3., 18.30



(Torch Song Trilogy)

Buch: Harvey Fierstein; Regie: Paul Bogart; Kamera: Mikael Salomon; Musik: Peter Matz; Schnitt: Nicholas C. Smith; mit Harvey Fierstein, Anne Bancroft, Matthew Broderick, Brian Kerwin, Karen Young, Eddie Castrodad
USA 1988 119 min

Arnold ist schwul und schüchtern. In einem New Yorker Travestieclub tritt er als 'Virginia Hamn' auf. Eines Abends lässt er sich auf ein Verhältnis mit dem bisexuellen Lehrer Ed ein. Ihre Beziehung endet, als Ed heiratet und mit seiner Frau Laurel aufs Land zieht. Jahre später lernt Arnold auf ziemlich unerfreuliche Weise Alan kennen und später lieben. Arnold und Alan ziehen zusammen. Sie haben grosse Pläne: So wollen sie, was nach New Yorker Sozialgesetz möglich ist, einen schwulen Teenager adoptieren. Doch noch bevor die amtlichen Formalitäten erledigt sind, kommt Alan auf tragische Weise ums Leben. Arnold ist nun plötzlich 'alleinerziehende Mutter' für seinen Sohn David. Zu handfesten Turbulenzen kommt es, als Arnolds Mutter ihren Sohn besucht und diese ungewöhnlichen Verhältnisse vorfindet. Es fliegen die Fetzen, gegenseitig werden Vorurteile aufgelistet und Missverständnisse zerpfückt.

Am Ende steht nicht gerade 'eitel Sonnenschein', aber die Hoffnung auf Verständnis, Vertrauen und Zuneigung.

19.3., 20.00 / 24.3., 23.00



BUDDIES

Buch, Regie & Schnitt: Arthur J. Bressan Jr.; Kamera: Carl Teitelbaum; Musik: Jeffrey Olmsted; mit Geoff Edholm, David Schachter, Billy Lux, David Rose u.a.
USA 1985 81 min

Bereits der Vorspann des Films bestimmt den Kurs: Aus einem ratternden Computer quellen endlose Listen mit Namen, Sterbedaten der AIDS-Opfer in den USA. Das Terrain ist abgesteckt, es geht nicht um eine normale Schwulen-Liebesgeschichte. Happy end ausgeschlossen! Bressan hatte die Schwulen des Erdkreises mit seinen 'Forbidden Letters' geil gemacht, mit BUDDIES muss er sie desillusionieren. Sein Gram darüber, daß es soweit kommen konnte, ist in jeder Sequenz dieses Kammerdramas zu spüren. Brutal direkt werden sterile Apparaturen, Gummihandschuhe, Wunden, aber auch quälende Onanierszenen als 'safer sex' ins helle Licht gerückt.

Daß David am Ende vor dem Weissen Haus in Washington dafür demonstriert, mehr für die Gesundheitsvorsorge zu tun, ist ein Fingerzeig, der AIDS-Hilfegruppen, der organisierten Schwulenbewegung Mut machen soll - und für alle als Appell zu verstehen ist.

20.3., 19.00

FAUSTRECHT DER FREIHEIT

Drehbuch & Regie: Rainer Werner Fassbinder; Kamera: Michael Ballhaus; Musik: Peer Raben; mit R.W. Fassbinder, Peter Chatel, Karlheinz Böhm, Rudolf Lenz, Karl Scheydt, Hans Zander, Kurt Raab, Adrian Hoven u.v.a.
BRD 1975 123 min

Der schwule Franz Biberkopf ist arbeitslos. Als 'Fox, der sprechende Kopf' hat er auf Jahrmärkten gearbeitet. Mit mehr oder (meist) weniger Erfolg. Auf einmal wird er reich. Er gewinnt im Lotto. Endlich, so scheint es wird er Ernst genommen. Auch die schwule Schicki-Micki-Gesellschaft nimmt ihn auf. In Wahrheit jedoch wird er rigoros ausgebeutet, macht man sich über ihn lustig. Ausgebrannt nimmt er sich in einer U-Bahn-Station das Leben.

Fassbinder reist in Teilen des Films der schwulen Subkultur der 70er Jahre die Maske vom Gesicht. Alle Klischees lutscht er aus, um die Champagner-Bubis - heute würden sie Kir Royal schlürfen - auf die Anklagebank zu zerren. Das hat ihm in Schwulenkreisen viel Unbill eingetragen. Der 13. Fassbinder-Film war bis dahin sein persönlichster. Was also lag näher, als auch die Hauptrolle selbst zu verkörpern. Er als Opfer, als Ausgebeuteter. Doch in der Regel blieben in seinem Umfeld die anderen auf der Strecke, war er der, der forderte, intrigierte, Spuren hinterliess. Sein Freund Armin, ein derber James-Dean-Verschnitt, mit dem er während der Dreharbeiten zu diesem Film noch einträchtig geturtelt hatte, nahm sich später das Leben. 'Für Armin' heisst es im Vorspann. 'Der, der wirklich liebt, ist immer der Unterlegene', hatte Fassbinder öfters philosophiert. In seinem Film führt er es vor, in seinem Leben hat es sich bewahrheitet.

21.3., 21.00

Schwulenzfilm

- Woche

MEN IN LOVE

Buch: Scott Catamas & Emerald Starr; Regie: Marc Huestis; Kamera: Fawn Yacker; Musik: Donald James Regal; mit Doug Self, Joe Tolbe, Emerald Starr, Kutira Decosterd, Vincent Schwickert
USA 1990 87 min

Der Film beginnt in San Francisco, bei einer kleinen Trauerfeier für Stevens Freund Victor. Die Männer und Frauen, die diesem Charakter in einer Fiktion ihre Erfahrungen und Erinnerungen offenbaren, wirken wie in einem Dokumentarfilm, gerade, was ihre Emotionen angeht. Ihre unpräzise, natürliche Weise, mit der Trauer umzugehen, legt die Vermutung nahe, daß sie diese Rolle aus ihrem eigenen Leben kennen.

Doch immer, wenn MEN IN LOVE gerade in einer Welt zwischen romantischen Kitsch und 'new age' Jargon zu landen scheint, kommt der Film mit einer Szene in die Realität zurück, die ehrlich ist, brutal und auch weise. So ist Steven wütend, darüber, daß Victors Ex-Freund es nicht geschafft hat Victor zu besuchen, als es ihm schlecht ging und er nur noch Haut und Knochen war und auch noch schrecklich aussah. Die beiden Überlebenden wundern sich, wie sie in einer Umgebung von Krankheit und Tod leben können. Sie brauchen wirklich allen Mut um zuzugeben, wie sehr sie sich fürchten, den AIDS-Test selbst an sich vornehmen zu lassen.

23.3., 16.00 / 24.3., 11.00


WESTLER

Drehbuch: Wieland Speck & Egbert Hörmann; Regie: W. Speck; Kamera: Klemens Becker; Musik: Engelbert Rehm; mit Sigurd Rachmann, Reiner Strecker, Andy Lucas, Hans-Jürgen Punte, Sasha Kogo, Frank Redieß u.a.
BRD 1985 94 min

Natürlich - auch das ist deutsche Realität - hatte der Wahl-Berliner Wieland Speck (Jahrgang '51) keine Dreherlaubnis im Ostteil der Stadt erhalten. So musste der Ausflug von Felix und Bruce zum Originalschauplatz im verzerrenden Acht-Millimeter-Blowup gedreht werden. Bezeichnend. Doch die versteckte Kamera fing mehr ein, als manchem lieb sein kann. Sie hielt fest, was der Regisseur selbst erlebt hatte. 'Auch ich hatte einen Liebhaber in Ost-Berlin. Der wollte dort raus. Als Offen-Schwuler wurde er später ausgebürgert'. WESTLER ist einer der wichtigsten Schwulen-Filme, die je in Deutschland gedreht worden sind. Die Akribie, die fragile Zärtlichkeit, mit der sich Speck an seine kleine grosse Geschichte heranwagte, die Liebe, mit der er seine Laiendarsteller (einige haben danach gute Rollen bekommen) behutsam, aber direkt zu führen verstand, ist eine phantastische Gesamtleistung. So manch etablierter Berufs-Schwulen-Regisseur muss Komplexe bekommen. Das Ausland hat das mitbekommen: Sein WESTLER wurde von San Francisco bis New York, von Amsterdam bis Wien mit Kritiker- und (was wichtiger ist) mit Publikumspreisen ausgezeichnet.

24.3., 20.30

Dwe 4052m

Fr 1	19.00 KLAUS FUCHS - ATOMSPION Der andere Blick: Brüder Dubini 21.00 MOULIN ROUGE Film & Malerei: John Huston DF 23.00 HEISSES EISEN Fritz Lang DF (Texte v. Freitag siehe Februarprogramm)	So 10	16.00 KURZFILME VON KINDERN FÜR KINDER Kinderkino ab 6J./ 60 min 19.00 DIE ZEIT NACH MITTERNACHT DF "Round Midnight": Martin Scorsese 21.00 NON ODER DER VERGÄNGLICHE RUHM DER HERRSCHAFT OmU Film des Monats: M. de Oliveira	Di 19	7. Freiburger Schwulenfilmwoche 20.00 DAS KUCKUCKSEI DF Paul Bogart Eröffnung 7. Schwulenfilmwoche	Do 28	19.00 DIE KLAGE DER KAISERIN Film von Pina Bausch 21.00 TIBET - WIDERSTAND DES GEISTES Tibet - Clemens Kuby
Sa 2	16.00 DIE BRÜDER LÖWENHERZ Kinderkino ab 8. J./ 101 min 19.00 MOULIN ROUGE DF Film & Malerei: John Huston 21.00 ALEXANDER NEWSKI OmU Prokofjev als Filmkomponist 23.00 HEISSES EISEN DF Fritz Lang (Texte v. Samstag im Februarprogramm)	Mo 11	20.00 ALLE JUDEN RAUS Zur "Woche der Brüderlichkeit" In Anwesenheit des Regisseurs Emanuel Rund Kooperation mit "Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit"	Mi 20	19.00 BUDDIES Arthur J. Bressan 21.00 ANDERS ALS DIE ANDEREN Richard Oswald DF 23.00 EAT THE RICH Peter Richardson	Fr 29	16.00 DAS ZAUBERHAFTHE LAND Kinderkino ab 10J./ 107 min 19.00 PICASSO (Le Mystère Picasso) OmU Film & Malerei: Henri-G. Clouzot 21.00 DIE KLAGE DER KAISERIN Film von Pina Bausch 23.00 IMAGINE - JOHN LENNON Andrew Solt
So 3	16.00 DIE BRÜDER LÖWENHERZ Kinderkino ab 8. J./ 101 min 19.00 HEISSES EISEN DF Fritz Lang 21.00 ALEXANDER NEWSKI OmU Prokofjev als Filmkomponist (Texte v. Sonntag im Februarprogramm)	Di 12	19.00 NON ODER DER VERGÄNGLICHE RUHM DER HERRSCHAFT OmU Film des Monats: Manoel de Oliveira 21.00 Basler Videos II TRAKTAT / AUFRÄUMARBEITEN / FOR FANNY / VICE VERSA / u.a.	Do 21	19.00 COMING OUT Heiner Carow 21.00 FAUSTRECHT DER FREIHEIT Reiner W. Fassbinder 23.00 OCAÑA - RETRAT INTERMITENT OmU Ventura Pons		
Di 5	21.00 Basler Videos I DAS KLEINE HERZ / CHESS / I'M NOT THE GIRL WHO MISSES... / RED DAYS / DAS MESSER IM KOMPOTT/ FOLGEFRUCHT	Mi 13	19.00 NON ODER DER VERGÄNGLICHE RUHM DER HERRSCHAFT OmU Film des Monats: Manoel de Oliveira 21.00 DER PFERDEDIEB OmU Mittwochskino: Tibet - Tian Zhuangzhuang	Fr 22	19.00 OCAÑA - RETRAT INTERMITENT OmU Ventura Pons 21.00 DER ROSENKÖNIG Werner Schroeter 23.00 CHALEURS Jean-Daniel Cadinot		
Mi 6	21.00 DER HERR DER TÄNZE Mittwochskino: Tibet	Do 14	19.00 BOLWIESER Werkschau Rainer W. Fassbinder 21.00 IMAGO - MERET OPPENHEIM Dokumentarfilm / Film & Malerei Pamela Robertson-Pearce	Sa 24	16.00 MEN IN LOVE OF 18.30 AIDS-TRILOGIE (Teil II + III) Rosa von Praunheim 20.30 DER ROSENKÖNIG Werner Schroeter 23.00 PLÖTZLICH IM LETZTEN SOMMER / EAT THE RICH DF Doppel-Feature	Sa 30	16.00 DAS ZAUBERHAFTHE LAND Kinderkino ab 10J./ 107 min 19.00 DESPAIR - EINE REISE INS LICHT Werkschau Rainer W. Fassbinder 21.00 PICASSO (Le Mystère Picasso) OmU Film & Malerei: Henri-G. Clouzot 23.00 IMAGINE - JOHN LENNON Andrew Solt
Do 7	19.00 NON ODER DER VERGÄNGLICHE RUHM DER HERRSCHAFT OmU Film des Monats: M. de Oliveira 21.00 SCHUSS - GEGENSCHUSS Dokumentarfilm "Der andere Blick" Thomas Tielsch / Niels Bolbrinker	Fr 15	19.00 IMAGO - MERET OPPENHEIM Dokumentarfilm / Film & Malerei Pamela Robertson-Pearce 21.00 BOLWIESER Werkschau Rainer W. Fassbinder 23.00 EINE SOMMERNACHTS-SEX KOMÖDIE DF "Round Midnight": Woody Allen	So 24	11.00 MEN IN LOVE OF Matinée: Marc Huestis 16.00 ANDERS ALS DIE ANDEREN Richard Oswald 18.30 DIE BESTEIGUNG DES CHIMBORAZO Rainer Simon 20.30 WESTLER Wieland Speck 23.00 DAS KUCKUCKSEI Paul Bogart	So 31	16.00 DAS ZAUBERHAFTHE LAND Kinderkino ab 10J./ 107 min 19.00 IMAGINE - JOHN LENNON Andrew Solt 21.00 PICASSO (Le Mystère Picasso) OmU Film & Malerei: Henri-G. Clouzot 23.00 DESPAIR - EINE REISE INS LICHT Werkschau Rainer W. Fassbinder
Fr 8	19.00 SCHUSS - GEGENSCHUSS Dokumentarfilm "Der andere Blick" Thomas Tielsch / Niels Bolbrinker 21.00 NON ODER DER VERGÄNGLICHE RUHM DER HERRSCHAFT OmU Film des Monats: M. de Oliveira 23.00 DIE ZEIT NACH MITTERNACHT DF "Round Midnight": Martin Scorsese	Sa 16	16.00 GOLDRAUSCH C. Chaplin Kinderkino ab 8J./ 72 min 19.00 BOLWIESER Werkschau Rainer W. Fassbinder 21.00 EINE SOMMERNACHTS-SEKKOMÖDIE DF 23.00 WILD AND WOOLY / A MODERN MUSKETEER Zwei Stummfilme von u. mit D. Fairbanks - am Klavier: G. Buchwald	Di 26	21.00 ALASKA / BLINDSMEN BALL / KASKARA "kino avantgarde": Filme v. Dore O		
Sa 9	16.00 KURZFILME VON KINDERN FÜR KINDER Kinderkino ab 6J./ 60 min 19.00 NON... OmU Film des Monats: M. de Oliveira 21.00 SCHUSS - GEGENSCHUSS Dokumentarfilm "Der andere Blick" 23.00 DIE ZEIT NACH MITTERNACHT DF	So 17	16.00 GOLDRAUSCH C. Chaplin Kinderkino ab 8J./ 72 min 19.00 EINE SOMMERNACHTS-SEKKOMÖDIE DF "Round Midnight": Woody Allen 21.00 WILD AND WOOLY / A MODERN MUSKETEER Zwei Stummfilme von u. mit D. Fairbanks - am Klavier: G. Buchwald	Mi 27	21.00 TIBET - WIDERSTAND DES GEISTES Mittwochskino: Tibet - Clemens Kuby	Mo 1.4.	16.00 DAS ZAUBERHAFTHE LAND Kinderkino ab 10J./ 107 min 19.00 DIE KLAGE DER KAISERIN Film von Pina Bausch 21.00 DESPAIR - EINE REISE INS LICHT Werkschau Rainer W. Fassbinder